

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	15.04.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sachstandsbericht Wertstoffhöfe

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BUWB 14.06.2023, TOP 9, Mitteilung

BUWB, 18.06.2025, TOP 25, Drucksache 10285/2020-2025 (nichtöffentlich)

BUWB, 11.02.2026, TOP 15, Drucksache 0446/2025-2030 (nichtöffentlich)

Sachverhalt:

Der Umweltbetrieb betreibt auf dem Bielefelder Stadtgebiet die drei Wertstoffhöfe „Mitte“ (Eckendorfer Straße 220), „Nord“ (Engersche Straße 245) und „Süd“ (Fabrikstraße 32). Bei der Eröffnung im Jahr 2003 haben die Betriebshöfe ca. 90.000 Anlieferungen verzeichnet. Bis zum Jahr 2024 sind, mit Ausnahme der Corona-Pandemiezeit, die jährlichen Anlieferungen auf inzwischen rund 300.000 gewachsen. Auch die Anzahl der auf den Wertstoffhöfen anzunehmenden unterschiedlichen Fraktionen sowie die gesetzlichen Vorgaben zum Umgang, z. B. bei der Annahme von Elektroaltgeräten, sind deutlich angestiegen. Im abgelaufenen Kalenderjahr 2025 hat sich die Anlieferzahl trotz temporärer Sperrungen, der Beschränkungen für gewerbliche Nutzer, des separaten Angebots der Laubentsorgung an zwei Samstagen und der Abweisung auswärtiger Anlieferer nur auf 248.129 reduziert (Nord 76.313 Anlieferungen, Süd 70.047 Anlieferungen, Mitte 101.769 Anlieferungen), so dass auch weiterhin mit intensiver Nutzung zu rechnen ist.

Die Infrastruktur auf den drei Wertstoffhöfen wurde seit 2003 nicht wesentlich verändert. Bereits seit dieser Zeit hat der Umweltbetrieb aufgrund der eingeschränkten Entwicklungsmöglichkeiten nach alternativen Standorten - insbesondere für den Wertstoffhof Nord - gesucht. Diese Suchen sind bisher ohne Ergebnis geblieben. Die bauliche Situation auf allen drei Höfen ist angesichts der gestiegenen Anlieferungen und Mengen mit Blick auf die Sicherheit von Bürgern und Mitarbeitern zu einer besonderen Herausforderung geworden.

Zur Unfallvermeidung wird die Trennung von Anliefer- und Betriebsverkehren empfohlen. Die Verkehrssicherungspflichten erfordern mind. (Teil-)Absperrungen und Sicherungspersonal bei der Verladung von Mulden bzw. bei Arbeiten mit Radladern. Die Aufnahme in verbindliche Regelungen bei neuer Inbetriebnahme von Wertstoffhöfen ist in absehbarer Zeit zu erwarten.

Die Betriebsleitung hat sich daher im Oktober 2025 entschieden, zur Gewährleistung der Sicherheit temporäre Service-Stopps für die drei Wertstoffhöfe durchzuführen, bis die eingeleiteten Maßnahmen für einen sicheren Betrieb auf den Wertstoffhöfen greifen. Während dieser Service-Stopps können Bürger die Wertstoffhöfe nicht betreten, um das Gefahrenpotential durch Radladerverkehre z. B. bei der Nachverdichtung von angelieferten Mengen zu reduzieren.

Für alle drei Wertstoffhöfe wurden in der Zwischenzeit neue Arbeitsanweisungen finalisiert. Diese Arbeitsanweisungen befinden sich seit Mitte März in der aktiven Anwendung und Umsetzung. In der Folge werden Vollsperrungen während der Betriebszeiten auf den Wertstoffhöfen Mitte und Süd weitgehend entfallen. Die Mitarbeitenden sind aber angewiesen, bei Unfallgefahr durch unübersichtlichen Besucherverkehr oder -verhalten weiterhin eine Sperrung dieser beiden Wertstoffhöfe in eigenem Ermessen durchzuführen, falls die Situation vor Ort dies erfordert.

Auf dem Wertstoffhof Nord ist mit den bisher bewerteten Maßnahmen leider weiterhin die Notwendigkeit von Vollsperrungen erforderlich. Die bauliche Infrastruktur ermöglicht keine Teilsperren, bei denen die Benutzenden wie in Mitte oder Süd weiterhin die verbleibenden Abgabestellen nutzen können. Für den Wertstoffhof Nord wird die Ausschreibung für die Planung eines Neubaus und einer geänderten Zufahrt derzeit vorbereitet. Aufgrund der anspruchsvollen Planungsparameter hinsichtlich Flächenanforderungen, Verkehr und Lärm kann derzeit noch nicht sicher beschrieben werden, wie das zukünftige Leistungsangebot an diesem Standort aussehen wird.

Für den Wertstoffhof Süd sind Umstrukturierungen des Lagerbereichs der Grünflächenpflege zur Vergrößerung des Annahmebereichs für die Wertstoffe und der Verlagerung von Teilen des LKW-Betriebsverkehrs auf Flächen außerhalb des Anlieferverkehrs geplant.

Der Wertstoffhof Mitte wird darüber hinaus im Rahmen der Überarbeitung des gesamten Betriebsgeländes auf der Eckendorfer Straße überplant. Da während des Neubaus Einschränkungen der Anlieferungen wahrscheinlich sind, kann dies nicht zeitgleich mit dem Neubau des Wertstoffhofes Nord erfolgen. Als Konsequenz sind für den Betrieb während der Umbauphasen von Nord und Mitte weitere Maßnahmen zur Kompensation der geringeren Annahmekapazitäten vorzubereiten. Hier werden derzeit mögliche Interimflächen untersucht.

Zur Gewährleistung der Sicherheit von Bürgern und Mitarbeitern und zur Vorbereitung der reduzierten Kapazitäten, während der Umbau- bzw. Neubauphasen der Wertstoffhöfe Nord und Mitte sind folgende Maßnahmen bereits umgesetzt:

1. Reduzierung der Annahmetage und -mengen für gewerbliche Anlieferer
2. Überarbeitung der Betriebsordnung für die Wertstoffhöfe mit z. B. der Möglichkeit, Anlieferungen aus dem Bielefelder Umland abzuweisen.
3. Nachrüstung von Sicherheitsmaßnahmen an den Radladern (360 Gradkameras mit Personenerkennung und Geschwindigkeitsbegrenzer) und Gabelstaplern
4. Beschaffung von besonderen Pressmulden für Sperrmüll zur Reduzierung der Notwendigkeit von Materialverdichtungen durch Radlader. Sukzessive Inbetriebnahme im Januar 2026.
5. Beschaffung von Sperrmaterial zur Absperrung von Teilflächen der Wertstoffhöfe in denen Verladetätigkeiten erforderlich sind.
6. Flexibilisierung der Arbeitszeiten und Neuregelung der Betriebszeiten für externe Dienstleister (Abholungen und Containeranlieferungen)
7. Spezifische Information der Bürger wie z. B. die Online-Wertstoffhofampel
8. Pressemeldungen und Informationen vor Ort an den Wertstoffhöfen
9. Umlenkung betriebsinterner Anlieferungen
10. Der Test der Entlastung durch zusätzliche temporäre Laubannahmestellen
11. Einrichtung einer Parkverbotszone auf der Fabrikstraße zur Verbreiterung der Fahrbahn für Gegenverkehre (LKW) bei Rückstaus
12. Einbindung der Mitarbeitenden in die Planung und Umsetzung der Maßnahmen sowie Erhöhung der Kontrollen zur Einhaltung der Sicherheitsvorgaben

Der Umweltbetrieb wird weitere Maßnahmen zur weitgehenden Entspannung der Situation prüfen, einschließlich der Möglichkeiten für alternative Abgabeangebote im Stadtgebiet. Dies schließt die Bewertung der Weiterführung der Annahme sämtlicher Fraktionen auf dem Wertstoffhof Nord mit ein.

Kaufmännischer Betriebsleiter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Dr. Clemens Pues